



## **ADVENT – „FREUDIGE ERWARTUNG“**

**Advent – ist das für mich eine Zeit der stillen Einkehr und der frohen Erwartung?  
Was bedeutet mir der Advent? Was ist wichtig?**

### **ADVENT IST WARTEN**

**Nicht Hektik und nur Alltagsorgen sollen meine Wartezeit ausfüllen.  
Ich will mit allem Ernst versuchen, Gottes Willen zu erkennen und zu erfüllen.  
Ich will seine Ankunft vorbereiten mit Taten der Liebe.**

**CHRISTUS WIRD KOMMEN.  
SELIG, GLÜCKLICH, WEN ER LIEBEND ANTRIFFT!**

## WEIHNACHTEN – WIEDER SOVIEL ZU TUN?



**An keinem Fest des Jahres fühlen sich die Menschen gedrängt, so gedrängt, etwas zu tun, wie zu Weihnachten.**

Und dabei geht es zu Weihnachten zunächst gar nicht um das, was wir tun, nicht um das Werk unserer Hände und unserer Ideen.

Es geht zunächst und vor allem um das, was Gott für uns getan hat.

Wir haben uns ja Weihnachten nicht selbst ausgedacht wie Silvester oder den 1. Mai.

Gott hat gehandelt. Er hat uns Jesus geschenkt. Darum feiern wir.

Wir hören manchmal: „Die Eltern

erwarten ein Kind, sie bekommen ein Kind.“

So schön in unserem Sprachgebrauch: Sie erwarten es, sie bekommen es.

Wir ahnen im Herzen: Das Kind kann man nur empfangen.

Menschen, die Jesus erlebten, haben bezeugt: Wir sind in Ihm Gott begegnet.

Er ist Gottes Sohn, Immanuel – Gott mit uns.

Dazu haben nicht wir Ihn „gemacht“. Gott hat Ihn uns geschenkt.

Wir können gar nichts anderes und Besseres tun, als Ihn empfangen.

*Weihnachten sagt uns:*  
**Ihr, die ihr alles machen wollt,  
 das Heil  
 könnt ihr euch nicht machen.  
 Er will sich euch schenken.  
 Er hat sich euch geschenkt.  
 Öffnet die Hände.  
 Öffnet eure Herzen.  
 Empfängt die Liebe,  
 den „Gott mit uns“.**

Und weil das wahr ist, kann man Weihnachten nur wie ein großes Fest feiern.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest.

Wir werden diesen Wunsch in diesen Tagen immer wieder hören und anderen weitersagen. In unserem Weihnachtswunsch kann eine große Kraft stecken, wenn wir daran glauben, dass Gott selber dahintersteckt.

*Und noch eines.*

**Am Ende einer weihnachtlichen Betrachtung habe ich einmal gelesen:**

**„Und wenn Sie Ihre Krippe aufbauen, stellen Sie die Figuren nicht zu eng, damit Sie selber noch dazwischen passen.“**

So richtig Weihnachten kann es also nur werden, wenn wir mit Herzen dabei sind und nicht nur zuschauen.

Mit herzlichen Grüßen

*Pfarrer Nikolaus*

**GESEGNETE WEIHNACHTEN  
 UND EIN GUTES NEUES JAHR  
 WÜNSCHEN  
 PFARRER MIKOLAJ NAWOTKA  
 UND ALLE MITARBEITER!**

## HERZLICH WILLKOMMEN IN ALTMANNSDORF!



**KAPLAN  
ALBERT KODJO PONGO SVD**

**Albert Kodjo Pongo ist mein Name. Ich wurde am Montag, 21. Dezember 1981, in der kleinen Stadt Hohoe, Ghana, geboren. Kodjo wurde ich genannt, weil ich am Montag geboren bin. Ich bin das jüngste von fünf Kindern. Mein Vater, Winfred Kwasi Pongo, war Soldat, und meine Mutter, Felicia Asamoah, ist Friseurin.**

Ich wurde in der Evangelischen Kirche getauft, weil mein Vater evangelisch war. Meine Mutter ist jedoch katholisch, deswegen bin ich häufig mit ihr zur katholischen Kirche gegangen. Damals war mein Vater dagegen, dass ich meiner Mutter nachfolgte. Ich kann mich gut erinnern, dass ich einmal von meinem Vater bestraft wurde, weil ich zur katholischen Kirche gegangen bin.

Schon bevor ich zur Schule kam, wollte ich katholischer Priester werden. Mein Interesse galt damals nur den Priestern, besonders bei der Prozession, wenn sie die Eucharistie feiern. Ich liebte immer die Eucharistie, obwohl ich sie damals noch gar nicht verstanden habe.

Nach meiner Grundschule habe ich meine ganze Schulausbildung in katholischen Schulen gemacht. In der Sekundarschule habe ich mich zum Katechismus angemeldet. Ich wollte konvertieren, damit ich Priester werden kann, aber zuerst musste ich einen Zustimmungsbrief von meinem Vater erhalten. Die Frage war: Wie kann ich einen solchen Brief von ihm bekommen? Ich durfte nicht in die Kirche gehen, wie kann ich jetzt die Erlaubnis von ihm bekommen, in die Kirche einzutreten? Das war meine Sorge. Als ich zu Hause war, habe ich mit ihm darüber gesprochen. Ich konnte es kaum glauben, aber er hat mir die Erlaubnis gegeben, hat den Zustimmungsbrief geschrieben, und dazu hat er mich ermutigt und gesegnet, weiter auf diesem Weg zu gehen.

Darauf habe ich meine Erstkommunion und Firmung in der Sekundarschule empfangen. Ich habe diese Schule im Jahre 1999 beendet.

2002 begann ich mein Philosophiestudium bei den Steyler Missionaren in Tamale im Norden Ghanas. Anschließend machte ich mein Noviziat und legte 2006 meine ersten Ordensgelübde ab.

Für das weitere Studium wurde ich nach Deutschland geschickt und absolvierte mein Theologiestudium an der Hochschule der Steyler Missionare in Sankt Augustin bei Bonn.

2010 legte ich meine ewigen Gelübde ab und erhielt meine Missionsbestimmung für Österreich. Im Sommer 2011 wurde ich zum Priester geweiht.

Von Österreich habe ich bisher gute Eindrücke. „Ich habe schon 2007

als Student bei einem Pfingstfest in St. Gabriel, Mödling, teilgenommen, und Österreich hat mir gut gefallen, besonders Wien, die schöne Stadt mit den vielen Blumen, dem guten Essen und netten Leuten.

Seit 2013 arbeite ich als Seelsorger in den Polizeianhaltezentren Hernauer Gürtel und Rossauer Lände Wien.

Als Kaplan habe ich in der Pfarre Ober-St.-Veit und in der Pfarre zum Göttlichen Wort gearbeitet.

Ich bin froh hier zu sein und freue mich sehr auf unsere Zusammenarbeit.

### **DIE WANDERAUSSTELLUNG „VERFOLGTE CHRISTEN WELTWEIT“**

war in unserer Pfarre vom 3. bis 17. November im Pfarrsaal zu sehen. Die internationale katholische Hilfsorganisation „Kirche in Not“ möchte mit dieser Ausstellung auf die schreckliche Situation der verfolgten und bedrohten Christen in aller Welt aufmerksam machen. Rund 100 Millionen Christen leiden unter Verfolgung, Diskriminierung und Intoleranz – und die Tendenz ist steigend. Eine Problematik, die bei uns viel zu wenig wahrgenommen wird. Christ sein war noch nie so gefährlich wie heute.

Diese Fotoausstellung soll nicht nur zum Nachdenken anregen, sondern möchte auch zum Gebet für unsere verfolgten Brüder und Schwestern einladen.

## PFARRGEMEINDERATSWAHL 2017



### **ICH BIN DA.FÜR** **Die Pfarrgemeinderatswahl** **am Sonntag, 19. März 2017,** **im Zeichen des Miteinanders**

Der gesamte Wahlvorgang ist ein Schritt der Erneuerung und Weiterentwicklung für die Pfarrgemeinden. Eine hohe Beteiligung bei der Kandidatinnen- und Kandidaten-Suche, die Bereitschaft vieler, sich als Kandidatin bzw. Kandidat zur Verfügung zu stellen und eine hohe Wahlbeteiligung sind wichtige Signale einer lebendigen katholischen Kirche in Österreich.

Den Pfarrgemeinderäten gehören österreichweit ca. 45.000 Personen an, davon 30.000 gewählte Mitglieder. Die Zahl erhöht sich noch weiter, wenn man die fixen freiwilligen Mitarbeiter/innen von Arbeitsgruppen dazuzählt.“

Die „Fachausschüsse“ widmen sich z. B. den Grundanliegen Gottesdienstgestaltung, Soziales, Glaubensbildung, Jugendarbeit oder zum Beispiel Schöpfungsverantwortung (Nachhaltigkeit).

**Ich bin da.für** – das Motto der kommenden Pfarrgemeinderatswahlen 2017 sagt viel über die Arbeit auch in unserer Pfarre. Die Frauen

und Männer unseres Pfarrgemeinderates haben gemeinsam mit vielen anderen Freiwilligen ihre Talente, Fähigkeiten und Engagement für ein lebenswertes Miteinander in unserer Pfarre eingesetzt. Sie haben Großes für die Entwicklung in unserer Pfarre geleistet.

Details zur Pfarrgemeinderatswahl finden Sie unter anderem in der anschließenden Wahlkundmachung bzw. bei den Verkündigungen in den Gottesdiensten und auf der Homepage der Pfarre.

#### **WAHLKUNDMACHUNG:**

**In unserer Pfarre sind zehn Pfarrgemeinderätinnen bzw. -räte zu wählen.**

**Wahlberechtigt sind** alle Katholikinnen und Katholiken, die

- vor dem Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet und das Sakrament der Firmung empfangen haben,
- am Wahltag einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben oder regelmäßig am Leben der Pfarre teilnehmen. Diese Feststellung ist von der Wahlkommission zu treffen.

Auch Kinder vor Erreichung der Wahlberechtigung haben eine Stimmrecht. Das Stimmrecht wird dabei von

den Erziehungsberechtigten ausgeübt. Die Erziehungsberechtigten vereinbaren, wer das Stimmrecht für die Kinder ausübt.

**Wählbar sind** wahlberechtigte Katholikinnen und Katholiken,

- die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben oder regelmäßig am Leben der Pfarre teilnehmen,
- sich zu Glaube und Ordnung der Kirche bekennen,
- ihrer Verpflichtung zur Zahlung des Kirchenbeitrags nachkommen und
- bereit sind, Aufgaben und Pflichten im PGR zu erfüllen.

**Alle Wahlberechtigten der Pfarre sind eingeladen, wählbare Personen als Kandidatinnen bzw. Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahl vorzuschlagen.**

**Die Wahlvorschläge**, die den Namen, die Adresse, die Telefonnummer und den Beruf der vorgeschlagenen Person enthalten sollen, **können in der Zeit vom Samstag, 10. Dezember 2016, bis Sonntag, 29. Jänner 2017, in das dafür vorgesehene Behältnis in der Kirche eingeworfen werden oder bei den Mitgliedern des Wahlvorstandes (Pfarrer Nikolaus, Erwin Habinger, Eduard Hauser, Anneliese Mahr, Robert Schiller) sowie im Pfarrbüro abgegeben werden.**

## **Die Wahl findet zu folgenden Zeiten im Foyer des Pfarrzentrums, Khleslplatz 7, statt:**

Donnerstag, 16. März 2017, 18.00–20.00 Uhr; Samstag, 18. März 2017, 18.00–20.00 Uhr;  
Sonntag, 19. März 2017, 08.30–12.30 Uhr; Sonntag, 19. März 2017, 18.00–19.45 Uhr.

Kranke oder gehbehinderte Wahlberechtigte können sich bis Montag, 13. März 2017, im Pfarrbüro für den Besuch einer „fliegenden Wahlkommission“ anmelden. Die „fliegende Wahlkommission“ ist am Montag, 6. März 2017, von 15.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrgebiet unterwegs.

## **GEMEINSAME KLAUSUR DER PFARRGEMEINDERÄTE VON ALTMANNSDORF UND VOM SCHÖPFWERK**

### **Schwerpunkt der heurigen Klausur bei den Schulschwestern vom 3. Orden des heiligen Franziskus in Seebenstein war der gemeinsame Weg dieser beiden Pfarren im neuen Entwicklungsraum Meidling Süd.**

Unterstützt durch den Referenten Johannes Pesl und gestärkt in gemeinsamen Abend- und Morgenbeten machten wir uns Gedanken darüber, was für uns als Kirche in Meidling bedeutsam erscheint und was mit der zukünftigen Pfarrstruktur auf uns zukommt. Organisatorische Veränderungen wurden angesprochen und Impulse zur Gemeindeentwicklung wurden auf dieser Grundlage erarbeitet.

Auf jeden Fall waren die gemeinsame Zeit und das Einander-Kennenlernen wichtige Schritte in die gemeinsame Zukunft.



## **GEBETSABEND UND GEMEINSCHAFTSTREFFEN DER PFARREN UNSERES ENTWICKLUNGSRRAUMES „MEIDLING SÜD“**

am 8. November in der Kirche  
„Am Schöpfwerk“

### **LABYRINTH – SYMBOL DER GOTTESNÄHE UND DER GOTTESFERNE**

Nach Betrachtungen eines Labyrinths als Bild des Lebens – verwirrend, irrend, suchend, findend – wurden diese Wege buchstäblich mit einem an der Osterkerze entzündeten Licht bis zum Ziel in der Mitte des Labyrinths gegangen. Beim wärmenden Punsch ergaben sich im Anschluss noch angeregte Gespräche.



## IM URLAUB DEN GLAUBEN STÄRKEN

**Unser Sommerurlaub führte uns heuer bereits zum vierten Mal in das schöne Pöllau in der Steiermark. In unserer ersten Urlaubswoche waren wir wieder Teilnehmer des Jungfamilientreffens, das vom 19. bis zum 24. Juli 2016 im Schlosspark von Pöllau stattfand.**

Nun kann man sich fragen, warum wir unseren Urlaub nicht einmal woanders verbringen? Warum immer das Gleiche? Für uns stellte sich diese Frage eigentlich gar nicht. Dieses Treffen ist immer wieder aufs Neue etwas ganz Besonderes für uns als Familie. Es steht nicht nur die körperliche Entspannung im Mittelpunkt, sondern vor allem das Auftanken der Seele, wovon wir auch noch lange nach dieser einzigartigen Woche im Alltag profitieren.

Was macht dieses Treffen so besonders? Es ist einfach immer wieder faszinierend, mit wieviel Liebe die Organisatoren dieses Treffens bis ins kleinste Detail vorbereiten. Es wird ein vielfältiges Programm für die ganze Familie angeboten. Während vieler interessanter Vorträge und Workshops für die Erwachsenen zu den Themen Glaube, Ehe und Familie erleben die Kinder ihr eigenes buntes und lustiges Programm, wo gemalt, gespielt, gesungen und herumgetollt wird und auch eine kindgerechte Katechese nicht fehlt. Für die Ehepaare gibt es zwischendurch immer wieder die Möglichkeit, sich mit anderen Paaren auszutauschen oder

endlich wieder einmal Zeit für sich als Paar zu haben.

Der Tagesablauf ist sehr familienfreundlich aufgebaut. Ganz wichtig für unsere Kinder war zum Beispiel das Morgenlob mit der Biene Maja und ihren Freunden im großen Zelt, bevor sie dann fröhlich mit vielen anderen Kindern in ihre Gruppen marschierten. Weitere Programmpunkte waren ein lustiger Jahrmarkt (mit Ponyreiten, Schminken, Kasperltheater, Karussellfahren, Hüpfburg, Fußballturnier, u. v. m.) und eine Wallfahrt auf den Pöllauberg, wo wir heuer die Messe mit unserem Familienbischof Klaus Küng feiern durften. Einer der Höhepunkte des Treffens ist das am Freitag stattfindende Fest der Barmherzigkeit. Hier hat man die Möglichkeit, den ganzen Nachmittag lang in der großen Kirche mit einem von vielen Priestern (meist über 20 Priester) zu sprechen und das Sakrament der Versöhnung zu empfangen. Während dieser Stunden der Barmherzigkeit ist die Kirche erfüllt von wunderschöner Lobpreismusik. Man spürt auf so wunderbare Weise die unbeschreiblich schöne, warme, barmherzige Nähe von Jesus.

In dieser Ferienwoche treffen wir jedes Jahr auf so viele andere christlichen Familien, die uns zusätzlich bestärken, unseren Weg mit Gott zu gehen. Heuer waren so viele Teilnehmer wie noch nie mit dabei. Über 200 Familien mit mehr als 500 Kindern! Die Tatsache, dass das Interesse am Jungfamilientreffen von Jahr zu Jahr wächst, sieht auch

der Organisator als ein Zeichen dafür, dass die Familie weiterhin hoch im Kurs steht und viele Menschen sich eine authentische Hilfe von der Kirche für ihre Ehe und ihre Familie erwarten. Das Jungfamilientreffen will solche Hilfe geben und bietet daher „Nahrung für die Seele, für die Ehe und für die Familie“, so der Organisator.

So hat „Pöllau“, wie das Jungfamilientreffen von vielen einfach kurz genannt wird, auch uns geholfen. Dieses Treffen hat sehr viel dazu beigetragen, dass wir in den letzten Jahren zu einem lebendigen Glauben, der auf Christus, unserem Herrn, beruht, gefunden haben. Wir wollen diesen Glauben in unserer Familie leben und weitergeben. Unser christlicher Glaube stärkt unsere Beziehung und Familie und hilft uns, so manche Angriffe, von denen es leider viele in unserer heutigen Gesellschaft gibt, unbeschadet zu überstehen.

Die Tatsache, dass sich immer mehr Familien zu dieser Woche des geistlichen Auftankens entscheiden bestärkt uns zusätzlich als Familie, unseren Weg weiter mit Gott zu gehen und durch unser Zeugnis anderen Menschen zu zeigen, dass ein Leben im Glauben, ein Leben mit Christus, in der heutigen Zeit absolut nicht verstaubt ist. Im Gegenteil: **Seien wir mutig und stark! Vertrauen wir auf unseren Herrn, denn er ist unser Erlöser.**

*Jutta Gansel*

## FEIER DER EHEJUBILÄEN

**Zur Feier der Ehejubiläen am 6. November 2016 wurden alle Ehepaare zur Danksagung und zur Erneuerung des Eheversprechens eingeladen.**

Ehepaare, die in diesem Jahr ihren 50., 55. oder gar 65. Hochzeitstag feiern, folgten der Einladung. Dieses Zeugnis, die Worte und der abschließende Segen von Pfarrer Nikolaus waren eine Ermutigung auch für Noch-nicht-Ehepaare:

### SEGEN

***Der Herr sei vor euch, damit ihr mit ihm die Hindernisse nehmen könnt, die noch warten.***

***Der Herr sei hinter euch, um euch zu schützen.***

***Der Herr sei über euch, um die Blitze der Zeit abzuhalten.***

***Der Herr sei unter euch, um euch aufzufangen, wenn ihr fallt.***

***Der Herr sei vor allem in euch, damit ihr euch nie alleine fühlt in guten und bösen Tagen.***

***So segne euch der Barmherzige, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.***



## MÄRCHEN SCHREIBT DIE ZEIT . . . (Jungscharlager 2016)

**Wie ein Märchen war auch unser diesjähriges Jungscharlager zum Thema „Disney“. Wir haben eine Reise in das ferne Pusterland gemacht, wo die verschiedensten Disneyhelden unsere Hilfe gebraucht haben.**

Vom verlorenen Rezept der kleinen Ratte Remy über die verschwundene Wendy und gestohlene Totems der Bärenbrüder bis zum verwunschenen Biest, das seine Belle für sich gewinnen musste und Arielle, die gegen die böse Ursula gewinnen wollte. Auch heuer haben wir wieder viel erlebt.

Neben Spiel und Spaß in der Natur hatten die Kinder auch wieder die Möglichkeit, den Stall zu besuchen und der Bäuerin bei der Stallarbeit zu helfen, und abends gab es abgesehen von zahlreichen Abendspielen auch das berühmte Lagerfeuer und die beliebte Fackelwanderung. Ob Groß oder Klein, auch heuer war wieder für jeden was dabei.

Wie jedes Märchen hatte natürlich auch unser Jungscharlager ein Happy-End mit unserem legendären bunten Abend, an dem wieder getanzt und gefeiert wurde. Im Großen und Ganzen kann man sagen, es war wieder ein sehr gelungenes Jungscharlager.

Und zum Abschluss haben wir noch eine großartige Neuigkeit für euch: **AUCH NÄCHSTES JAHR WIRD ES WIEDER EIN JUNGSCCHARLAGER GEBEN!**

Einen Folder mit genaueren Informationen findet ihr im Pfarrbüro und auf der Homepage der Pfarre Altmannsdorf (<http://pfarre-altmannsdorf.org>). Anmeldungen ab sofort im Pfarrbüro.

Wir freuen uns auf euch!

*Euer Jungscharlagerteam*





## ERNTEDANKFEST

**Auch in diesem Jahr bereiteten wir uns gemeinsam mit den Kindern auf das Erntedankfest vor. Es wurden Erntedankkronen gebastelt, Lieder gesungen, die Kinder im letzten Kindergartenjahr lernten ein Gedicht und jede Gruppe stellte einen großen Apfel aus Papier her.**

Die Hortkinder lasen Fürbitten, und zur Gabenbereitung brachten die Kinder die Gaben vor zum Altar. Dadurch konnten sie sich einbringen, als Teil der Pfarrgemeinde erleben und das Fest mitgestalten.



Im Anschluss an die Messe gab es noch die Möglichkeit, mit Gemeindegliedern und den Pfadfindern gemütlich beisammen zu sitzen und zu plaudern.

*Heidi Mischinger  
Leiterin  
von Pfarrkindergarten und  
Hort Altmannsdorf*

## FLOHMARKT

### ALLE JAHRE WIEDER . . .

#### **. . . stand der Flohmarkt vor den Toren des Altmannsdorfer Pfarrzentrums.**

Wie schon seit vielen Jahren, haben auch 2016 mehr als 80 Helfer mitgearbeitet, um den Flohmarkt zu einem erfolgreichen Ereignis zu machen. Begonnen wurde, ja es braucht Zeit, schon Ende Juli. Wochenlang wurde geräumt, geputzt, geschichtet. Alles mit großem Erfolg: 380 verkaufte Mittagessen, circa €10.600,- Einnahmen.

Was braucht man zum Verkaufen? Ja, Verkäufer! Mit etwa 65 freiwilligen Verkäufern konnte wieder einiges an Geld für die Anliegen der Pfarre und Caritas zusammengetragen werden. Viel Arbeit für einen Riesenerfolg!

Hiermit ein „Danke“ an alle, die sich für dieses Ziel wirklich ins Zeug gelegt haben! **Danke für Eure Hilfe!**

**PHYSIOTHERAPIE ALTMANNSDORF**  
**Lebensqualität & Wohlbefinden**

1120 Wien, Hetzendorfer Straße 48/Stiege 8, EG  
 (01) 80 20 144 [www.naturverstand.at](http://www.naturverstand.at)

**Andrea Kucera Dipl.-PT**  
 Allgem. beeid. u. gerichtl. zert. Sachverständige

Rehabilitation nach Unfällen und Operationen  
 sowie Behandlung von degenerativen  
 Beschwerden des Bewegungsapparates

... damit Bewegung wieder Vergnügen macht ...

**DR. MARIA-LUISE ÖHL**  
**Wahlärztin für Allgemeinmedizin**  
 1120 Wien, Khleslplatz 9/2

[www.droehl.at](http://www.droehl.at)

**TERMINVEREINBARUNG**  
 unter Telefon 0699/120 423 09  
 oder per Mail: [mloe@aon.at](mailto:mloe@aon.at)

**SCHWERPUNKTE:**  
 Schmerztherapie – Bluthochdruck  
 Medikamentenkombination –  
 Infekte – Abwehrsteigerung –  
 Labor und EKG

**Rezepte und Überweisungen  
 haben Krankenkassengültigkeit!**



**Kleinpaul & Treipl**

**Gemeinschaftspraxis für Massage,  
 Lymphdrainage, Elektro- und Lasertherapie**

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Elisabeth Kleinpaul: Klaus Treipl:  
 01/272 20 09 01/273 13 37

Im Schlosspark Fortuna  
 Khleslplatz 6/K 301, 1120 Wien  
[www.kreuzweh.at](http://www.kreuzweh.at)

Ihr Installateur sorgt für Behaglichkeit



**Günther Grössl**

**GAS-WASSER-HEIZUNG-SERVICE  
 ROHRREINIGUNG-REPARATUREN**

Büro: 1120 Wien, Belghofergasse 49 Tel. + Fax  
802 17 00

Beratung für Ihr Wohlbefinden

**A** APOTHEKE  
 ALTAMANNSDORF

**Mag. pharm. T. Halak KG**

**1120 Wien, Breitenfurter Straße 46-56**  
**Montag bis Freitag 8-18 Uhr**  
**Samstag 8-12 Uhr Tel. 804 68 41**

**E-mail: [apo-altmannsdorf@aon.at](mailto:apo-altmannsdorf@aon.at)**  
**<http://www.apotheke-altmannsdorf.com>**



**Jozef Wydra**

- Reparaturen von Fenstern
- Türen abdichten & einstellen
- Boden legen & schleifen
- Renovierungen
- Auf- und Abbauarbeiten
- kleinere Reparaturen aller Art

**Klostergasse 6**  
**2340 Mödling**

**Hoffingerg. 32/2/4**  
**1120 Wien**

**Tel: 0699 19 47 59 52**  
[tischlereiwydra@gmx.at](mailto:tischlereiwydra@gmx.at)

**PFARRLICHE TERMINE – Bitte merken Sie vor . . .**

**Jeden Dienstag 6.30 Uhr MORGENLOB / KA**  
**Jeden Donnerstag 6.00 Uhr RORATE / KI**

So 18.12.	10.30 Uhr	<b>4. ADVENTSONNTAG</b> <b>Familienmesse</b>
Sa 24.12.	14.00 Uhr 16.00 Uhr 23.30 Uhr 24.00 Uhr	<b>HEILIGER ABEND</b> <b>Heilige Messe</b> <b>Krippenandacht</b> <b>Weihnachtssingen</b> <b>Christmette</b>
So 25.12.	9.00, 10.30, 18.30 Uhr	<b>CHRISTTAG</b> <b>Gottesdienste am Hoch-</b> <b>fest der Geburt Christi</b>
Mo 26.12.	9.00, 18.30 Uhr 14.30 Uhr	<b>STEPHANITAG</b> <b>Gottesdienste am Fest</b> <b>des heiligen Stephanus</b> <b>Hl. Messe im Pflegeheim</b> <b>Fortuna</b>
Mi 28.12.	14.00 Uhr	<b>Weihnachtsgottesdienst</b> <b>im Pflegeheim Kabel-</b> <b>werk</b>
Sa 31.12.	14.30 Uhr 17.00 Uhr	<b>Hl. Messe im Pflegeheim</b> <b>Fortuna</b> <b>Jahresschlussgottesdienst</b>
So 1.1.	9.00, 10.30, 18.30 Uhr	<b>NEUJAHR</b> <b>Gottesdienste zum Hoch-</b> <b>fest der Gottesmutter</b> <b>Maria</b>
Fr 6.1.	10.30 Uhr	<b>HEILIGE DREI KÖNIGE</b> <b>Familienmesse / EZA-Markt</b>
Do 12.1.	18.30 Uhr	<b>P.-Pio.-Gebetsgruppe</b>
So 15.1.	10.30 Uhr	<b>Familienmesse</b>
So 7.2.	10.30 Uhr	<b>Familienmesse / EZA-Markt</b>
Do 9.2.	18.30 Uhr	<b>P.-Pio.-Gebetsgruppe</b>
Sa 18.2.	19.00 Uhr	<b>Fasching in Altmannsdorf</b>
So 19.2.	10.30 Uhr	<b>Familienmesse</b>
Di 28.2.	19.00 Uhr	<b>Heringsschmaus</b>
Mi 1.3.	8.00 Uhr 17.00 Uhr 18.30 Uhr	<b>ASCHERMITTWOCH</b> <b>Heilige Messen mit</b> <b>Kindergottesdienst</b> <b>Aschenkreuz</b>
Do 2.3.	18.30 Uhr	<b>P.-Pio.-Gebetsgruppe</b>

So 5.3.

**1. FASTENSONNTAG**  
EZA-BASAR

So 12.3.

**2. FASTENSONNTAG**  
Suppenonntag

So 19.3.

**3. FASTENSONNTAG**
10.30 Uhr **Familienmesse, PGR-WAHL**

So 26.3.

**4. FASTENSONNTAG**
**SENIORENNACHMITTAGE**

10. Jänner, 14. Februar, 14. März, 11. April  
jeweils um 15.00 Heilige Messe,  
anschließend Treffen im Pfarrzentrum

**BIBELRUNDE**

27. Jänner, 24. Februar, 31. März  
jeweils um 18.00 Uhr  
im Jugendraum oder in der Kapelle

**GOTTESDIENSTE:**

**Samstag-Vorabendmesse: 18.30 Uhr**  
**Sonn- u. Feiertage: 9, 10.30 und 18.30 Uhr**

**AB 23. 4. SONNTAG-ABENDEMESSE UM 20 UHR**
**BEICHTGELEGENHEIT:**

**Wochentags 30 Minuten vor der Hl. Messe**  
**Sonntag vor dem Pfarrgottesdienst**

**PFARRBÜRO-ÖFFNUNGSZEITEN:**

**Montag 9 bis 12 Uhr,**  
**Mittwoch und Donnerstag 16 bis 19 Uhr**

**SPRECHSTUNDEN DES PFARRERS:**
**Donnerstag 16–18 Uhr und nach Vereinbarung**

Bildnachweis: S.1 Akfm, Markus Göstl, S. 3 P. Albert Pongo, S. 5 F. Höller, S. 7 F. Höller, S. 8 R. Mahr, S. 9 Pfarrkindergarten & Hort Altmannsdorf

Unsere SPENDENKONTEN bei der Erste-Bank

1. Pfarre Altmannsdorf: IBAN AT95 2011 1000 0371 4136
2. Madagaskar: IBAN AT85 2011 1000 0372 0136
3. Ecuador: IBAN AT 27 2011 1000 0372 5448

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:  
Römisch-katholisches Pfarramt Altmannsdorf,  
1120 Wien, Khleslplatz 10, Telefon 804 77 87, Fax DW -32  
E-Mail-Adresse: office@pfarre-altmannsdorf.org  
WEB: <http://pfarre-altmannsdorf.org>  
Hersteller: WMP Druckvorbereich, 2372 Gießhübl